Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Praktikum 2
Code der Lehrveranstaltung	12413
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dott. mag. Cornelia Aschbacher, Cornelia.Aschbacher@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/49068 Christine Abram, Christine.Abram@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/50433 Silvia Helfer, Silvia.Helfer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/50434 Astrid Leiter, Astrid.Leiter@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47473
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Alle Semester
Studienjahr/e	2
KP	5

Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	70 Std. Laboratorium (Indirektes Praktikum)
Stunden für individuelles Studium	55
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	Praktikum 2 sieht eine enge Verknüpfung des Studiums an der Fakultät für Bildungswissenschaften mit der Bildungslandschaft vor: - zum Kennenlernen des Bildungsangebotes; - zum Beobachten und Kennenlernen von Konzeptionen, Bildungsmodellen und Lernumgebungen. Die Inhalte des Indirekten Praktikums sind mit den Modulen (1-7) des Studienplans abgestimmt. Sie unterstützen die aktive Verknüpfung von bereits erworbenem theoretischem Wissen und forschendem Erkunden bei den Exkursionen und Hospitationen und fördern den Aufbau eines reflektierten Theorie- und Erfahrungswissens. Ein wichtiges Instrument zur Unterstützung eines reflektierten Theorie-PraxisTransfers ist das Portfolio der Studierenden, in dem der eigene Professionalisierungsprozess dokumentiert wird.
Themen der Lehrveranstaltung	- Kompetenzen von Kindergärtner:innen und Lehrpersonen der Grundschule - Gestaltung der eigenen Professionalisierung - Vielfalt und Komplexität der Bildungslandschaft in den Kindergärten und Grundschulen - Bildungssystem im Netzwerk von Diensten und Angeboten des Umfeldes - Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule - Ausgewählte Themenschwerpunkte (z.B. Offen gestaltete Pädagogik, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Pädagogik und Didaktik zur Stärkung der Lebenskompetenzen, Inklusive Pädagogik und Didaktik) Die Themen werden mit Inhalten und erworbenen Kenntnissen aus den Lehrveranstaltungen des Studiengangs verknüpft.
Stichwörter	Spezifische Anforderungen und Themen des Berufes, Vielfalt an pädagogischen Konzeptionen/Bildungsmodellen und Realitäten von Kindergärten und Grundschulen, Überblick über Bildungsangebote des Landes Südtirol und das Netzwerk der mit Kindergarten und

	Grundschulen kooperierenden Dienste und Institutionen
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	laut Studiengangsregelung
Unterrichtsform	Die Studierenden stehen als aktive Gestalter:innen ihres Bildungsprozesses im Mittelpunkt. Der Bedeutung von individuellem Lernen und Kooperation mit anderen wird durch die Gestaltung der Veranstaltungen Rechnung getragen. Indirektes Praktikum: Kooperative Lernformen, Referate mit medialer Unterstützung, Analysen und Reflexionen in Gruppen, einzeln und/oder in Partnerarbeit, Lektüre und Hospitationen.
Anwesenheitspflicht	laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Das Praktikum 2 zielt auf den Erwerb von Wissen und den Ausbau von Kompetenzen bezogen auf - die angestrebten Berufsbilder, - die Komplexität der Bildungsstufen Kindergarten und Grundschule und ihre Vernetzung mit dem Umfeld, - die spezifischen Anforderungen und Themen des Berufes, - die Rahmenrichtlinien für den Kindergarten: Kapitel 1.1, 1.2, 3.1, 3.3, 2.1.2, 2.2.1, 2.2.4, 2.2.5; - die Rahmenrichtlinien für die Grundschule: Teil A S. 9-15, Teil B S. 18-23, 25-35, S.37-44. Im Rahmen des Indirekten Praktikums werden erworbenes Wissen und im erweiterten Berufsfeld gesammelte Erfahrungen zusammengeführt und in das persönliche Berufsprofil integriert. Die Studierenden - setzen sich vertiefend mit der eigenen Motivation und der professionellen Haltung auseinander, um die berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten; - erhalten einen Einblick in die Vielfalt an Konzeptionen/ Bildungsmodellen und Realitäten von Kindergärten und Grundschulen; - verschaffen sich einen Überblick über die Bildungsangebote des Landes Südtirol und das Netzwerk der Dienste und Institutionen,

	die mit Kindergarten und Grundschule kooperieren; - gestalten den persönlichen Professionalisierungsprozess durch die gezielte Wahl von unterschiedlichen Bildungsangeboten; - reflektieren und dokumentieren Erkenntnisse aus dem Theorie-Praxis-Transfer und die Entwicklung von Kompetenzen im Portfolio. Wissen und Verstehen: - Kennen des im BIWI-Praktikum verwendeten Kompetenzmodelles - Wissen um die Komplexität und Vernetzung der Bildungsstufen Grundschule und Kindergarten - Grundlegendes Wissen zu Kapiteln aus den Rahmenrichtlinien, die die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen betreffen Für den Kindergarten: Kapitel 1.1, 1.2, 3.1, 3.3, 2.1.2 / 2.2.1 / 2.2.4 / 2.2.5 - Für die Grundschule: Teil A S. 9-15, Teil B S. 18-23, 25-35, S.37-44 - Wissen um die Vielfalt pädagogischer Realitäten Anwenden von Wissen und Verstehen: - den eigenen Professionalisierungsprozess mit dem im BIWI-Praktikum verwendeten Kompetenzmodell reflektieren - Beobachtungsschwerpunkte setzen und geeignete Methoden auswählen - Anwenden von geeigneten Dokumentationsformen - Verbinden von Theorie und Praxis auf Basis der bis ins zweite Studienjahr vermittelten Inhalte - Führen des Portfolios Urteilen: - Selbsteinschätzung in Bezug auf die erworbenen Kompetenzen - Entwickeln der Fähigkeit zu kritischer Analyse und Reflexion - Übernehmen von Verantwortung für den eigenen Lernprozess Kommunikation: - Fähigkeit, die pädagogische und berufsspezifische Fachsprache anzuwenden - sich in verschiedenen Formaten ausdrücken und sich darüber austauschen (Portfolio, Gruppenarbeiten, Präsentationen); - Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den

	Praktikumskoordinator:innen, den Expert:innen der ildungslandschaft und den Mitstudierenden - Fähigkeit, orthographisch und grammatikalisch korrekte, sowie klar und nachvollziehbar formulierte Texte zu verfassen - Fähigkeit, sich mündlich klar und korrekt auszudrücken Lernstrategien: Die Studierenden sind sich bewusst, dass fachliche, pädagogische und methodischdidaktische Kompetenzen in einem lebenslangen Lernprozess entwickelt und erweitert werden und erkennen diesbezüglich die Bedeutung von: - Eigenverantwortung - Eigeninitiative - Metakognition - Beobachtung, Dokumentation, Analyse, Reflexion - Verbindung von Theorie und Praxis - Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Abschließendes Prüfungsgespräch auf Grundlage des zuvor termingerecht eingereichten vollständigen Portfolios (siehe Art. 9, Abs. 5 bis 6 der geltenden Praktikumsregelung des neugeordneten Studienplans). Im Fall einer negativen Beurteilung des Praktikums werden allenfalls positiv bewertete Teile beim nächsten Antritt zur Prüfung angerechnet. Eine negative Beurteilung fließt auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche ein. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten, ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).
Bewertungskriterien	Die Bewertung für das Praktikum 2 basiert auf 3 Teilen: - Indirektes Praktikum (inklusive Präsentation in einer Kleingruppe) (12von 30 Punkten) - Portfolio (12 von 30 Punkten) - Prüfungsgespräch (6 von 30 Punkten) Für eine positive Gesamtbeurteilung des Praktikums muss jeder

	dieser Teile positiv bewertet werden. Bei der Gesamtbeurteilung werden berücksichtigt: - Einhaltung der Praktikumsregelung - gezeigtes Interesse und konstruktive Mitarbeit - Engagement und proaktives Handeln - Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit - Fähigkeit, Arbeitsergebnisse professionell zu präsentieren - Klarheit und Kohärenz in der Argumentation und Darstellung - Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen kritischen Analyse und Reflexion - Fähigkeit, Theorie, Forschungserkenntnisse und Praxis in einem produktiven Zusammenhang zu denken - Fähigkeit, den eigenen beruflichen Bildungsprozess zu gestalten und im Portfolio zu dokumentieren - Fähigkeit relevante, dem eigenen Entwicklungsbedarf angemessene Ziele aus dem Kompetenzmodell des Praktikumsamtes auszuwählen und Maßnahmen für die Zielerreichung zu definieren - Fähigkeit, logisch strukturierte, orthographisch und grammatikalisch korrekte sowie klar und nachvollziehbar formulierte Texte zu verfassen - Fähigkeit, sich mündlich präzise und differenziert auszudrücken - Einhaltung der Normen im Bereich des geistigen Eigentums Das Nichterfüllen von Bewertungskriterien hat Punkteabzüge bis hin zu einem Nichtbestehen der Prüfung zur Folge.
Pflichtliteratur	Deutsches Schulamt (Hrsg.). (2008, Dezember). *Rahmenrichtlinien für die deutschsprachigen Kindergärten* . Autonome Provinz Bozen-Südtirol. https://tinyurl.com/bdhxhhwx Deutsche Bildungsdirektion (Hrsg.). (2021, Februar). *Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol* (Aktualisierte Ausg.). Autonome Provinz Bozen-Südtirol. https://tinyurl.com/y24yt5pp
Weiterführende Literatur	Weiterführende Literatur wird in den Veranstaltungen des Indirekten Praktikums bekanntgegeben.
Weitere Informationen	

Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Weniger Ungleichheiten